

Zeitgemäßes Beichten

Frohe Botschaft - Schlüssel zur Bußpraxis

Gott = Liebe (1Joh 4,16)

Liebe (echte, selbstlose) = Gott!

• Gott „besteht aus“ unverlierbarer, bedingungsloser, stets und ohne Ausnahme verzeihender Liebe -> daher kann ich mir selber verzeihen, kann ich mich selber mögen und akzeptieren (mit allen Mängeln und Unvollkommenheiten)!

-> daher kann ich auch andere sein lassen, wie sie sind; kann Liebe an andere weitergeben; muß andere nicht mehr „schlechtmachen“.

• Dankbare Erfahrung, daß mir Gott stets verzeiht -> Weitergabe der Verzeihung.

• Liebe (und Verzeihung) muß „fließen“, sonst keine Liebe (oder Verzeihung)!

• „**Gerechtigkeit**“ Gottes nicht wie menschliche Gerechtigkeit Böses mit Bösem vergelten, sondern „recht machen“, „richten“, „in Ordnung bringen“. Gott macht mein Böses durch Liebe „gewichtslos“ (Gnade!)

• „Strafe“ Gottes: von straffen, geradebiegen; Gott muß mich, den verkrümmten Egoisten erst straffen, damit ich zur Aufnahme von Liebe fähig werde.

Schuld - Sünde

• **Schuld:** Gott, dem Mitmenschen, der Mitschöpfung etwas schuldig bleiben (was ihnen - von Gott her - zusteht!)

Ursache: Egoismus, Lieblosigkeit

• **Sünde:** Ab-SONDE-rung von Gott, also von der Liebe, Lieb-(Gott-)losigkeit!

Ursache: SelbstHERRlichkeit als Mißbrauch der Freiheit; Nicht-Anerkennen der totalen Abhängigkeit von Gott!

Jede Schuld ist immer auch Sünde gegenüber Gott (der ja die Rechte gegeben hat, die ich mißachte).

Daher ist jede Sünde Lieblosigkeit - und umgekehrt: was aus echter, selbstloser Liebe (= Verbindung mit Gott) getan wird, ist niemals Sünde. Augustinus: Dilige, et fac quod vis - Liebe, und dann tu, was du willst!

Barmherziger Vater

Vater = Gott, der „dem Sünder entgegenläuft“; ohne Vorwürfe und ohne Anhören des „Schuldbekennnisses“ wird Sohn wieder aufgenommen! Di-stanz des „gesetzstreu“ Bruders.

Schwere - leichte - Tod-Sünde

Parameter der Sünde:

• Tatbestand (*schwerwiegend* - geringfügig)

• Einsicht (*klar* - geringe, keine)

• Absicht (*volle* - keine)

Erst wenn alle drei (kursiv gedruckten) Bedingungen erfüllt sind, kann man von schwerer Sünde reden! Viele „Grautöne“ zwischen leichter und schwerer Schuld möglich!

Todsünde: Wäre absolute Trennung von der Liebe, also von Gott (= „Hölle“)! Da Gott = Leben, ist Trennung vom Leben „Tod“.

Wenn jemand „an Gott glaubt“, aber nicht liebt, ist er in Wirklichkeit gottlos; umgekehrt: wenn sich jemand für einen A-Theisten (Gottlosen) hält, aber liebt, ist er mit Gott verbunden, auch wenn er es nicht weiß.

Umkehr im NT und in der Urkirche

Jesus: shuwu (hebr.) - Kehrt um (nämlich zum Bundesgott) - meint Juden

Paulus: metanoie (grch.) - Denkt um (Abkehr von den Göttern) - meint Heiden

Bei Mord, Unzucht und Glaubensabfall **Ausweisung aus der Gemeinde:** „binden“ = mit Bann belegen

„lösen“ = Bann lösen

Bei Umkehrwillen: Öffentliches Bekenntnis (am Aschermittwoch), Bußauflage durch den Bischof (oft mehrere Jahre)

nur einmal im Leben nach Ablauf der Bußzeit Wiederaufnahme durch den Bischof (am Gründonnerstag).

Bußpraxis ab 6. Jh. im Abendland

Iroschottische Missionare lehren öffentliche Buße ab, führen geheime und freiwillige Privatbuße ein, sofortige Lossprechung, Buße nachfolgend abgeleistet - wiederholbar!

Im Mittelalter:

Buße immer mehr Strafe, statt Heil-Mittel und frohmachender Zusage der Vergebung Gottes;

Bußbücher (Tarifbuße); Beichtgeheimnis - nicht mehr öffentlich;

Buß-Gericht! (Tridentinum: Bußsakrament ist richterlicher Akt);

Bußwerke um 1000 nC durch Teilnahme an Genugtuungswerken der Kirche, Wallfahrten, Fasten, Almosen, Gebete.

Viele Möglichkei- ten, Vergebung Gottes zu erlangen

• Gute Werke (Liebe weitergeben!)
• Schriftlesung, Schriftgespräch (Beschäftigung mit Erfahrungen von Menschen mit Gott)

• Predigthören (Nachdenken über Gott, evtl. Zwiesgespräch mit ihm)

• Eucharistie (Symbol des Brotes, des Weines: Verbindung mit Gott durch Christus)

• Gebet (Gespräch mit Gott)

• Wortgottesdienste, Bußandachten (Nachdenken über Schuld und Sünde - Verbindung mit Gott)

• Buß-Sakrament (Offizielles Zeichen der Vergebung; Bereinigung kirchlicher Verfehlungen - offizielle Zusage der Vergebung GOTTES)

Sünde und Kir- che(nrecht)

Kirche kann nur von Verfehlungen gegen die Kirche, die Gemeinschaft „lossprechen“ („lösen“ = Bann aufheben) - von Verfehlungen gegenüber Gott (der Liebe also) kann nur Gott lossprechen; die Kirche darf die Vergebung Gottes offiziell aus- und zusprechen!

Verpflichtung zum Empfang des Bußsakramentes nur bei schwerer Sünde (s. o.), dann auch nicht Empfang der Eucharistie bis Lossprechung; aber empfohlen, auch läßliche Sünden zu beichten.

Verpflichtung, wenigstens einmal im Jahr, und zwar zur Osterzeit, die EUCHARISTIE (!!) zu empfangen.

Wahl des Beichtvaters grundsätzlich freigestellt.

Praktische Tips zum Bußsakrament

Besinnen, Bereuen, Bekennen, Büßen, Bessern

Gewissensforschung: zeitlich, nach Wichtigkeit, mit Checkliste (= einer der vielen Beichtspiegel)

Buße - Ersatz!

Das (menschliche) Bedürfnis, wenigstens auf anderem Gebiet etwas ersatzweise zu tun, führt zur Buße (wenigstens symbolisch).

Aber: jede Sünde bestraft sich selbst durch Fehlen von Liebe, Leben, Glück, Freude (= Gott)!

„Sühnedanke“ statt bedingungsloses Geschenk der Liebe Gottes!